



 So helfen Daten dem Klima

 Klima in Münster

 Energie

 Mobilität

 Gebäude

Kacheln filtern

Das bewegt der  
Stadtkonzern

Kacheln filtern

Suffizienz:  
weniger ist mehr

Kacheln filtern

Große Umsetzer -  
große Wirkung

## Die Stadt Münster schafft Transparenz

# Klimaneutralität durch Klimadashboard

Seit dem 22. Juni 2023 stellt die Stadt Münster mit ihrem [Klimadashboard](#) wesentliche Informationen bereit, um den Fortschritt auf dem Weg zur Klimaneutralität und die Auswirkungen des Klimawandels in der Stadt zu veranschaulichen. Diese Daten dienen als Grundlage für zukünftige Entscheidungen im Bereich Klimaschutz sowie in der städtischen Entwicklungs- und Planungsstrategie. Das Dashboard ist ein Projekt der städtischen Stabsstellen Smart City und Klima, in Zusammenarbeit mit anderen Ämtern und Töchtern des Stadtkonzerns. Dieses Projekt wurde im Rahmen des Programms »Modellprojekte Smart City (MPSC)« vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) gefördert. Im Interview mit **Dr. Thomas Terstiege** und **Pia Niehues**, von der Stadt Münster, erfahren Sie mehr zur Entstehung und Umsetzung sowie zu den zukünftigen Meilensteinen und der Nachnutzung des Dashboards.

### Wie entstand die Idee des Dashboards?

»Die Idee entstand im Rahmen des Förderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“, für das sich die Stadt Münster erfolgreich beworben hat. Schon im Antrag war klar, dass wir ein Projekt zum Thema Klimaschutz umsetzen möchten. In Zusammenarbeit entwickelten die Stabsstelle Smart City und die Stabsstelle Klima die Idee, eine Datenplattform zu schaffen, um das Thema Klimaneutralität transparent darzustellen. Wir hatten bereits eine gute Transparenz durch die jährliche CO<sub>2</sub>-Bilanz, die den Energieverbrauch in verschiedenen Sektoren aufzeigt. Jedoch fehlte uns die Darstellung der konkreten Hebel, die Einfluss auf diese Bilanz haben. Wir haben wahrgenommen, dass der Bedarf an Transparenz seitens der Stadtbevölkerung in diesem Bereich gestiegen ist, dies hat unsere Motivation gestärkt, ein Klimadashboard zu entwickeln. Unser Ziel ist es, die großen Stellschrauben für Klimaneutralität zu verdeutlichen. Dies ist eine herausfordernde Aufgabe, zu der das Klimadashboard einen bedeutenden Baustein liefert.«

### Wie verlief die Umsetzung des Projekts? Welche Herausforderungen gab es?

»Die Umsetzung involvierte mehrere Abteilungen und externe Partner. Unsere erste Herausforderung bestand darin, eine breite Akzeptanz für das Projekt innerhalb der Stadtverwaltung zu gewinnen. Wir wollten sicherstellen, dass das Dashboard für verschiedene Fachbereiche nützlich ist. Daher hol-

# Klimadashboard Münster

① So helfen Da

Kacheln filtern



🌍 Klima in M

🏠 Gebäude

Umsetzer -  
Wirkung



ten wir für die Entwicklung möglichst viele Akteure ins Boot. Unser erster Schritt war die Erstellung eines vorläufigen Prototyps, der als Grundlage für Diskussionen in unserer breiten Arbeitsgruppe diente. Wir führten auch zwei Online-Umfragen durch, um das Feedback von weiteren Akteuren im Stadtkonzern bei verschiedenen Stadien in der Entwicklung einzuholen. Während der Diskussionen entstanden strategische Fragen, darunter die zentrale Entscheidung, ob das Dashboard sich auf Bürger\*innen oder Entscheidungsträger\*innen konzentrieren sollte. Nach intensiven Debatten einigten wir uns schließlich darauf, Transparenz als Hauptziel zu setzen und die Hauptzielgruppe auf Entscheidungsträger\*innen festzulegen. Die Datensammlung war eine weitere Herausforderung, da unterschiedliche Fachstellen und Abteilungen unterschiedliche Datenkompetenzen und -zugänge haben. Zudem gab und gibt es noch keine zentrale Datenplattform. Die Daten mussten aus verschiedenen Quellen manuell abgerufen und in das Dashboard integriert werden. Das zeigt, dass eine stärkere Sensibilisierung und Schulung für Urbane Daten notwendig ist. Wir gehen dieses vielschichtige Thema mit dem Aufbau einer „Offenen Plattform für Urbane Daten“ sowie der Entwicklung einer Datenstrategie aktuell an. Kommunikativ gesehen war es eine Herausforderung, das Dashboard dynamisch zu gestalten, insbesondere aufgrund von Verzögerungen bei wichtigen klimabezogenen Daten, wie der jährlichen CO<sub>2</sub>-Bilanz, die mit einem Jahr Verzögerung veröffentlicht wird. Daher haben wir entschieden, neben diesen trägen Daten auch aktuelle und dynamische Daten, wie z.B. die Darstellung der Kfz-Verkehrsflüsse an den Stadträndern, zu integrieren.«

## Wie läuft die Einspeisung und Aktualisierung der Daten aus technischer Sicht ab?

»Das Klimadashboard ist eine Pilotanwendung, da eine zentrale „Offene Plattform für Urbane Daten“ noch fehlt. Die Datenquellen sind derzeit individuell angebunden über teils vorhandene APIs (z.B. Gebäudeenergieverbrauch, Wetter oder Radzählstationen). Für tabellarische Daten haben wir eng mit der Statistikdienststelle zusammengearbeitet, um eine einheitliche, standardisierte und maschinenlesbare Verfügbarkeit sicherzustellen. Das Klimadashboard bezieht automatisch, einmal im Monat, Daten von verschiedenen Einzelschnittstellen, mithilfe der GitLab CI/CD von opencode.de. Diese Daten werden formatiert und als JSON-Dateien ins System eingelesen und dargestellt.«

## Wie beeinflusst das Klimadashboard Ihre Arbeit?

»Die Rolle der Stabsstelle Smart City und der Stabsstelle Klima ist auf die Pflege und Weiterentwicklung des Dashboards konzentriert, da wir selbst nicht die Zielgruppe sind. Wir verfügen bereits über die Daten und sind nicht die Entscheidungsträger\*innen, die sie erst noch benötigen. Unser Hauptziel ist es, diese Informationen transparent und für verschiedene Interessengruppen zugänglich zu machen. Das Klimadashboard hilft uns als Kommunikationswerkzeug bei diesem Ziel.«

## Gibt es bereits Initiativen, die aufgrund des Dashboards gestartet wurden?

»Wenn durch das Klimadashboard tatsächlich unmittelbar neue Maßnahmen ausgelöst werden, ist das natürlich toll, jedoch ist das nicht unsere Erwartung.«

# Klimadashboard Münster

So helfen Da

Gebäude

Kacheln filtern



Umsetzer -  
Wirkung



Klima in M

tungshaltung an das Projekt. Das Dashboard dient vielmehr als nützliches Instrument zur Unterstützung oder Priorisierung bestehender Initiativen und zur Förderung oder Stärkung neuer Ideen. Es ermöglicht Einblicke in verschiedene Bereiche und fördert öffentliche Diskussionen. Andere Kommunen zeigen bereits Interesse an der Übernahme des Konzepts. Wir hoffen, dass es weit verbreitet wird, um so andere Kommunen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützen zu können. Da das Klimadashboard eine geförderte Maßnahme im Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ ist, ist es auch unser Auftrag, diesen Wissenstransfer insbesondere zu den nicht geförderten Kommunen zu leisten. Grundvoraussetzung für eine Adaption durch andere Kommunen ist, dass die Software des Klimadashboards Freie Software (open source) ist.«

## Welche künftigen Meilensteine haben Sie für das Klimadashboard im Blick?

»Ein wichtiger Meilenstein besteht darin, das Dashboard gezielt unter Entscheidungsträger\*innen und in der breiteren Öffentlichkeit bekannter zu machen. Wir erarbeiten momentan Anleitungen für diese gezielte Verbreitung. Dies soll auch unterstützend für andere Kommunen dienen. Da das Dashboard als Freie Software (open source) entwickelt wurde und so gut adaptierbar ist, ist das Interesse daran groß. Wir möchten sicherstellen, dass es erfolgreich in anderen Kommunen eingesetzt werden kann. Außerdem planen wir, einige der Kacheln weiterzuentwickeln und weitere hinzuzufügen, die es nicht in die erste Version geschafft haben. Dies ist unser grober Fahrplan für die Zukunft.«

## Welche Rolle spielt Bürgerbeteiligung in der Weiterentwicklung des Dashboards?

»Wir erarbeiten momentan eine Anleitung zur Nutzung des Dashboards für andere Institutionen in Münster. Eine Möglichkeit besteht darin, einzelne Kacheln per iframe auf der eigenen Webseite einzubinden, um thematisch relevante Echtzeitdaten für die Zielgruppe der jeweiligen Webseite bereitzustellen. Die „Stimmen für Münster“ sind spezielle Kacheln, die Personen aus Münster oder mit Bezug zur Stadt mit Gesicht und Zitat zeigen, um dem Dashboard eine persönlichere Note zu verleihen. Diese Kacheln werden regelmäßig aktualisiert, um neue Stimmen einzubeziehen. Zusätzlich präsentiert das Dashboard Ergebnisse von Bürgerumfragen und Einstellungsbarometern zu verschiedenen Themen, um Bürgerbeteiligung zu fördern.«

## Wenn andere Kommunen Interesse an einer ähnlichen Plattform haben, wie sollten sie vorgehen?

»Wir haben auf dem Klimadashboard kürzlich [eine Anleitung veröffentlicht](#), die wichtige Erkenntnisse aus unserem Prozess teilt. Für die technische Umsetzung, die auf Next.js (React) basiert, empfehlen wir die Unterstützung durch Webentwicklungsexperten. Der Quelltext ist auf [opencode.de](#) verfügbar. Anpassungen an städtische Farben und ähnliche Änderungen sind relativ unkompliziert, jedoch kann die Verfügbarkeit und Verarbeitung der Daten herausfordernd sein. Daher ist eine frühzeitige Datenintegration ratsam, da die manuelle Programmierung der Datenanbindung den größten Arbeitsaufwand erfordert. Eine gute Zusammenarbeit in der Projektsteuerung von technischen und inhaltlichen Akteuren ist ebenfalls sehr ratsam.«